

Jahresbericht 2015

Vereinsführung und Vorstandsarbeit

An der Generalversammlung vom 5. Februar nahmen 34 Mitglieder und drei Gäste teil. Die statutarischen Geschäfte wurden entsprechend den Anträgen des Vorstandes behandelt und von der Versammlung jeweils diskussionslos genehmigt. Dabei beschloss die anwesenden Mitglieder, dass Personen unter 18 Jahren Jugendmitglieder werden können und dass sie als solche keinen Jahresbeitrag bezahlen müssen. Als Ersatz für das im Jahre 2013 verstorbene Vorstandsmitglied Doris Held und den aus dem Vorstand zurückgetretenen Thomas Dürst konnte der Vorstand durch die definitive Wahl von Ursula Gasser und Renata Fulcri wieder vollständig besetzt werden.

Im zweiten Teil der Generalversammlung berichtete Sascha Gregori vom Amt für Natur und Umwelt über die Neobionten-Strategie des Kantons Graubünden.

Der Vorstand befasste sich an vier Sitzungen mit den laufenden Projekten. Dabei ging es vor allem um das Verhalten gegenüber zwei auftretenden Tieren, der Kirschessigfliege in den an die Reben angrenzenden Hecken und dem Seefrosch, welcher in den Zizerser Gumpen beobachtet wurde. Die Kirschessigfliege verursacht bekanntlich Schäden bei den Trauben, der Seefrosch bedroht einheimische Amphibienarten. Für die Behandlung dieser anstehenden Probleme konnten angepasste und verhältnismässige Lösungen evaluiert und angewendet werden.

Weitere Geschäfte und Diskussionsthemen des Vorstandes betrafen die interne Strukturierung und Aufgabenverteilung, die Mitgliederwerbung, die sehr mangelhafte Mitwirkung der Mitglieder bei Arbeitseinsätzen, die Möglichkeiten zur Reduktion des Schilfwuchses im Unterried und ein Arbeitseinsatz der dreissig Konfirmandinnen und Konfirmanden im Herbst.

Der Verein naturzizers besteht per Ende 2014 aus 87 Mitgliedern, davon sind 4 Jugendmitglieder.

Arbeitseinsätze

Am 14. Februar fand im Biotop Unterried traditionsgemäss der erste Arbeitseinsatz des Jahres mit 25 Helfern (Jungjäger und Mitglieder von naturzizers) statt. Es wurden Einzelbäume gefällt, Stangenhölzer durchforstet und der Sommerflieder entfernt.

Am 3. Juni konnte im Biotop Unterried bereits zum dritten Mal mit dreissig Schülern der Oberstufe Zizers und fünf Erwachsenen von naturzizers ein Einsatz zum Entfernen der Neophyten „Goldrute“ und „Sommerflieder“ durchgeführt werden.

Wegen der leider zu geringen Anzahl Teilnehmer konnte der Herbstarbeitstag im Biotop Unterried nicht durchgeführt werden.

Im Rahmen des diesjährigen Konfirmationskurses „Wein und Erquickung“ fand am 3. Oktober auf Initiative von Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn im Wingertgebiet ein „Aktionsstag Natur“ mit über 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Zur Vorbereitung

präsentierte Renata Fulcri im Konfirmandenunterricht den Verein naturzizers und stellte die verschiedenen Lebensräume mit Fokus auf die Trockenmauern vor. Aus diesen Inputs entwickelten sich spannende Diskussionen zu Natur und Schöpfung. Am Aktionstag wurden unter fachkundiger Anleitung von sechs Gruppenleitern von naturzizers und der Naturkundlichen Vereinigung Trimmis einerseits 9m verfallene Trockenmauer im Wingert von Manfred Meier instandgestellt und andererseits angrenzend an die Rebfläche Heckenpflege durchgeführt und Lesesteinhaufen bearbeitet. Hier die Aussage von Gruppenleiter Christian Hemmi, Trimmis: „ Der Einsatz in Zizers war für mich eine Bereicherung: ein sonniger Tag in der Natur, die Kleinlebewesen beim Bearbeiten der Mauer, die vielen fleissigen Hände, die friedliche, rücksichtsvolle Zusammenarbeit unter den Jugendlichen, das erreichte Ziel, der gemütliche Abschluss mit zufriedenen Erwachsenen, die gute Verpflegung und die wohltuende Müdigkeit!“

Aktion „Seefrosch“

(Auszug aus dem Bericht „Seefrosch-Bekämpfung in den Zizerser Gumpen im Frühling 2015“ von Hannes Jenny et al., August 2015)

Zu einem ganz speziellen Einsatz kam es in diesem Jahr dadurch, „dass in den Zizerser Gumpen mehrere, z.T. schon recht grosse Seefrösche (der südosteuropäischen Unterart *Pelophylax kurtmuelleri*) und damit eine invasive, gebietsfremde Froschart (Neozoa) festgestellt wurde“. Diese stellen eine Konkurrenz für die anderen Amphibienarten dar und müssten deshalb zu deren Erhalt entfernt werden. Bei der vorgesehenen Aufwertung des Zizerser Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung ist auch die Anlage von neuen Teichen vorgesehen, sowie die Einrichtung eines Sonderwaldreservates. Gestützt auf ein Gutachten der Koordinationsstelle Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz (karch) und nach Überprüfung der Zweck- und Verhältnismässigkeit verschiedener Bekämpfungsmassnahmen wurde entschieden, im Frühjahr mit einer intensiven Fangaktion unter der Gesamtleitung von Hannes Jenny zu beginnen. An insgesamt 11 Einsätzen von Mitte April bis Anfang Juni mit total 17 beteiligten Personen (davon vier von naturzizers) konnten 82 Seefrösche gefangen und fachgerecht getötet werden. Aus der Sicht von naturzizers hat sich der Aufwand der zweckmässigen und verhältnismässigen Aktion gelohnt. Am Schluss wurden nur noch einzelne Seefrösche bemerkt und während den Fangaktionen konnte die noch vorhandene Artenvielfalt der heimischen Amphibien (inkl. Gelbbauchunken) und Libellen wiederentdeckt und hautnah erlebt werden. Um die Seefroschproblematik - auch in anderen Gemeinden - zu verfolgen, hat das ANU ein Mandat an unser Mitglied Béatrice Paul vergeben. Ende Januar 2016 findet diesbezüglich auch eine Koordinationssitzung unter Leitung des ANU statt.

Vortrag und Exkursion

Am 30. April veranstaltete naturzizers einen öffentlichen Vortrag, an welchem rund 30 Personen teilnahmen. Wildbiologe und Wildhüter René Gadiant referierte über „Biber im Churer Rheintal – mit spezieller Berücksichtigung der Verhältnisse in Zizers“. Die Verhältnisse waren deshalb speziell, weil seit Jahresbeginn ein Biber-Paar am Rhein auf Zizerser Gebiet „wohnt“.

Die geplante Sommerexkursion musste wegen eines Arbeitsunfalles des Försters Stefan Lippuner auf den Sommer 2016 verschoben werden.

Projekte

Das mit den Gestaltungs- und Unterhaltskonzepten bereits vorbereitete Projekt „Sonderwaldreservat Obere Au“ musste wegen der Seefroschproblematik zurückgestellt werden. Die Weiterbearbeitung im Zusammenhang mit der festzulegenden Regulierung des Seefrosch-Vorkommens ist im Jahr 2016 vorgesehen.

Wunsch und Dank

Der Wunsch zum Jahreswechsel richtet sich an die Mitglieder von naturzizers: Die erfolgreiche Pflege der Zizerser Naturlandschaft gelingt letztlich nur durch zahlreichere aktive Mitwirkung draussen in dieser Natur. Die Mitglieder sind deshalb aufgerufen, an unseren wenigen Arbeitstagen dabei zu sein und entsprechend ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit mitzuwirken.

Den Mitgliedern des Vorstandes danke ich einmal mehr für deren motivierte und kollegiale Unterstützung bei der Bearbeitung der Vereinsaufgaben.

Zizers, Ende 2015



Karl Rechsteiner
Präsident